

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1871

143 (22.6.1871) I. Blatt

der Arbeiter gegen den erbitterten Despotismus der Kapitalisten u. der ...

Paris, 18. Juni. Der Berichterstatter der Times in Paris bringt einen bemerkenswerten Brief über Frankreichs Aussichten für die nächste Zukunft, aus welchem wir Folgendes mittheilen: Allen Angelegen gemäß ...

Paris, 18. Juni. Der Berichterstatter der Times in Paris bringt einen bemerkenswerten Brief über Frankreichs Aussichten für die nächste Zukunft, aus welchem wir Folgendes mittheilen: Allen Angelegen gemäß ...

Paris, 18. Juni. Interessant sind die Aufschlüsse, welche das bekannte Mitglied der Internationalen, Tolain, über den Anteil gibt, den diese Verbindung an dem Zustand von Paris genommen habe. Auffallend ist es namentlich, daß während sein Gesinnungsgenosse ...

Paris, 18. Juni. Interessant sind die Aufschlüsse, welche das bekannte Mitglied der Internationalen, Tolain, über den Anteil gibt, den diese Verbindung an dem Zustand von Paris genommen habe. Auffallend ist es namentlich, daß während sein Gesinnungsgenosse ...

120 Mitglieder. NB. Die Kamion Ferry und die Kamion St. Marc Girardin bilden zusammen Das, was man das Zentrum zu nennen gewohnt ist. ...

Verfaßtes, 16. Juni. Der General Ulrich hat an die France einen Brief gerichtet, in welchem er eine Wahlbewerberung für Paris annimmt. Der General sagt u. A., er sey in Pfulsburg geboren, welche Stadt heute das Loos Straßburgs theilt: die gewaltthätige und schmerzliche Trennung, vermöge deren es deutsch geworden ist, während sein Herz französisch ist und immer bleiben wird. ...

Verfaßtes, 20. Juni. (F. 3.) Wie verlautet, werden die Bestimmungen des Gesetzes in Betreff der Staatsrente wahrscheinlich in kürzester Frist Änderungen erfahren. — Hauptmann und Lemoine sollen Wahlen zur Nationalversammlung anzunehmen verweigern. — Clausen und Pyat wurden verhaftet.

Brüssel, 19. Juni. (F. 3.) Es genügt den Kleinalen nicht, in aller Freiheit ihre papirischen Kundgebungen machen zu können und im Widerspruch mit der neutralen Politik Belgiens, auf die schroffste Weise gegen Italien Partei zu ergreifen. Sie verdrängen es gern Abend, in gewaltthätiger Weise einige italienische Gegenmanifestationen zu verhindern; namentlich reizte sie vor dem Studenten-Klub, Rue Cantefeeu, anhängende italienische Fahne mit der Aufschrift: „Es lebe das einige Italien mit Rom als Hauptstadt!“ ihre Wuth. ...

Brüssel, 20. Juni. (F. 3.) In Mons fand eine großartige Kundgebung statt. Der Abgeordnete Leclerc stand an der Spitze. Dem dortigen italienischen Konjugal übergeben 6000 Personen eine Adresse, worin sie gegen die papistischen Demonstrationen protestirten. ...

London, 19. Juni. Gleichzeitig mit den Kirchen des Vaterlandes feierten auch unsere hiesigen deutschen Kirchen das Friedensankfest in angemessener Weise. Die lutherische St. Georgskirche war in allen ihren Theilen von deutschen Frauen in überaus reich und geschmackvoller Weise mit Blumen und Guirlanden ausgeschmückt worden und von einer dicht gedrängten Menge deutscher Landelute angefüllt. ...

Brüssel, 20. Juni. (F. 3.) Heute kamen und die ersten Frühkartoellen aus dem Gemüthgegraben auf der Reserve dahier zu Gesicht. Es waren deren 17 Stück in einer Stufe und sollen dieselben schon sehr schön ausfallen und kräftig sein. ...

Brüssel, 20. Juni. (F. 3.) Heute kamen und die ersten Frühkartoellen aus dem Gemüthgegraben auf der Reserve dahier zu Gesicht. Es waren deren 17 Stück in einer Stufe und sollen dieselben schon sehr schön ausfallen und kräftig sein. ...

Unterrichts-Berichterstatter: Dr. Wolff (Stettin). 6) Die Haftbarkeit für Unfälle zur See. Berichterstatter: Dr. Lammens (Bremen).

Verfälschtes.

Freiburg, 20. Juni. (Br. 3.) In Folge der ergangenen Einladung fand gestern Vormittag Behufs einer Besprechung wegen des zu gründenden Invalidenvereins eine leider nur schwach besuchte Versammlung auf dem Rathhause statt. In derselben wurde die Konstituierung des Vereins beschlossen und der Bezirksauschuß gewählt.

Berlin, 18. Juni. (S. 3.) Man kann dem Jungfrauenwahlkollegium unserer Stadt die Anerkennung nicht verweigern, es hat sein Amt mit hoher Weisheit und ächtem Sachverstande geübt. Kaum ein Halb Duzend darunter, welche nicht in der seltenen Lieblichkeit oder dem reinen Adel des Gesichtsschnitts, nicht in der Tadellosigkeit des Wuchses, nicht in der Ortsangehörigkeit eines reichen Vorders oder Flechtenschmucks sein volles Anrecht auf diese schmeichelhafte Mädchenwürde erwies. Die Gretchen-Uniform steht dabei den Meisten nicht so übel, wie ich gefürchtet hatte. ...

Berlin, 18. Juni. (W. 3.) Das Kolossal-Monument Friedrich Wilhelm III. stellt die Reitergestalt des Monarchen mit Federhut, Generalsuniform u. wehemem Feldmantel bekleidet auf ruhig schreitendem Pferde, die Rechte segnend über des Land ausstreckend, dar. Die Figur ist dem königlichen Schlosse zugekehrt. Die Statue des Königs ist 19 Fuß hoch, das jetzige provisorische Piedestal 13 Fuß, während das später dieses ersetzende eine Höhe von 21 Fuß erreichen wird. ...

— Aus der an der Paris-Bordeaux-Bahn gelegenen Station Angerville geht der Besatz folgender und die Liebhaber einsamer Koups sehr zur Verköstigung mahrender Bericht zu: „Lezte Woche löste ein Reisender am Orleans-Bahnhof ein Koupebillet nach Bayonne, für den Nacht-schlafzug. Kaum hatte er es sich in seinem Kompartiment bequem gemacht, so stieg eine zweite Person ein und setzte sich in seine Nähe. ...

Städtisches.

* Karlsruhe, 20. Juni. Der Gang der auch in diesem Blatte schon mehrmals zur Sprache gekommenen Sitzung des großen Ausschusses vom 7. d. M. ist noch Jedermann im Gedächtniß. Dort gelang es der rednerischen Gewandtheit eines Abolaten, die in großer Menge vorhandenen, aber mangelhaft oder gar nicht dargelegten Gründe für die Belegung des Gaswerks todt und dem Ausschuß gegenüber das Gewicht des gemeinderäthlichen Beschlusses ausschlaggebend zu machen. ...

* Karlsruhe, 21. Juni. Die hiesige Gemeindebehörde hat beschloffen, sämmtlichen in Karlsruhe heimathsberechtigten Soldaten, welche an dem Reize gegen Frankreich Theil genommen haben, als Zeichen der Dankbarkeit ihrer Vaterstadt das Goldene Ehrenband „Aus den Kriegstagen 1870—1871“ zum Geschenk zu machen. ...

Rechtliche.

Rechtliche. E. Radlof. Münchener Verlosung von Kunstwerken deutscher Künstler zum Besten der allg. d. Invalidenstiftung: Loose zu 1 Thlr. und durch das Rontor der Bad. Landeszeitung zu beziehen. ...

Todesanzeige. 4160.1
Bekanntes Leben wir hie mit in Kennt-
niß, daß unser lieber Gatte, Vater,
Großvater und Schwiegervater, Hof-
buchdrucker **Wilhelm Kahper**, nach
langen Jahren heute früh 7 Uhr im
Alter von 76 Jahren sanft verschieden ist.
Die Beerdigung wird Freitag, den 23.
Juni, Vormittags 10 Uhr, stattfinden.
Karlsruhe, den 21. Juni 1871.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Los bei Baden.
**II. Liegenschafts-Verstei-
gerung.**
4150.21 In Folge richterlicher Ver-
fügung werden den **Wilhelm Kauf-
mann** Erben und dem **Friedrich
Kaufmann** Jun., auf dem Schlichten-
schloß bei Döschheim nachfolgende
Liegenschaften in der Gemarkung Dösch-
am

**Dienstag, den 4. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,**
im Rathhause zu Dösch öffentlich ver-
steigert und der Zuschlag ertheilt, wenn der
Schätzungspreis auch nicht geboten wird.
Versteigerung der Liegenschaften.
Nr. 1.
Plan-Nr. 20, Güter-Nr. 5625.
a. 3 Morgen 50 Ruten Wiesen;
b. — 22 „ Weg;
c. — 153 „ Wiesen;
d. — 17 „ „
e. — 34 „ „
f. — 50 „ Weg;
g. 1 Morgen 170 „ Wiesen;
h. 2 — 302 „ Acker;
i. — 245 „ Weinberg;
k. 1 Morgen 146 „ Wald;
l. — 50 „ Weg;
m. 2 Morgen 277 „ Wald;
n. — 200 „ Hofstraß.

13 Morgen 27 Ruten.
Nr. 2. ein Ganzes bildend, liegt auf
einer Höhe umweit Baden und ist be-
grenzt: östlich durch Gärten und Ras-
platz und Hoflicher Friedrich Kaufmann,
südlich durch Gärten, westlich durch
Gemeindewald Dösch.
Auf Nr. 1. n., 300 Ruten Hofstraße,
ist erbaut:
1. Das Schloßgebäude, mas-
siv von Stein, schön mit
Dachwohnungen, Keller, Bal-
kon, kleinerer Garten und
Festungswand, Pavillonbau-
werk, Röhrenbau mit Ter-
rasse, laufendem Brunnen,
Säulen, 4stöckigem Turm-
bau mit steinerner Haupt-
terrasse, Alles in gothischem
Stile.
2. Das Gebäude enthält 24
Zimmer, 3 große Restaurati-
onskafes und großen gewöl-
bten Keller.
3. Ein freistehendes, zwei-
stöckiges Wohnhaus mit Dach-
wohnungen und Balkonterrasse,
aus Stein und Holz erbaut,
11 Wohnräume enthaltend.
4. Ein freistehendes Detone-
mangebäude, enthaltend einen
Festungswall für 10 Pferde,
mit laufendem Brunnen,
Speicher, Kasse, Kuhstall
und 3 Wohnräumen.
5. Ein freistehendes einstöck-
iges Hauschen, aus Stein und
Holz erbaut, ein Gäßchen vor-
stellend.
6. Ein freistehendes Restfall
von Holz.
Der Wald ist bewachsen mit
Buchen und Eichen in mittle-
rem Holzalter; in demselben
sind ein Föhrenbestand, der
von einer laufenden Quelle
gespeist wird.
Das ganze Anwesen hat
eine ausgezeichnete Lage, mit
Aussicht auf die **Stadt
Baden**, und eignet sich
vortreflich zum Betriebe ei-
ner Restauration, welche Kon-
sultation den Besuchern verlei-
hen, oder für eine Ver-
schaffung.

Bierkeßel,
7 Stück von 4, 5 bis 10%, ohne, noch
brauchbare, hat billig zu verkaufen Ku-
pfermeister **Köhler** in Dösch. 4151.3.1

Rechnungen, Avisbriefen, Rundschreiben, Besuch- & Adresskarten,
in Anfertigung aller in ihr Fach
Macklot'sche Buchdruckerei
in
KARLSRÜHE
Waldstrasse Nr. 10.
Zusicherung guter Ausführung und reeller Bedienung.
Wein- und Speisen-Karten, Etiketten, Eintritts-Karten etc.

Aufforderung.
4130.1 Der vormals lutherische Fried-
hof dahier wird, nachdem die für Grab-
stätten gesetzlich bestimmte Zeit längst
umlaufen ist, eine anderweite Verwen-
dung erhalten.
Die Grabdenkmäler und Steine in diesem
Friedhofe bedürfen Angestrichen in den
neuen Friedhof verbracht werden wollen,
auf, dies binnen zwei Monaten zu
vollziehen, widrigenfalls nach deren Ab-
lauf die Entweidung von Gemein-
wegen vorgenommen werden wird.
Karlsruhe, den 14. Juni 1871.
Ev. protest. Kirchengemeinderath.
Dr. Schellenberg.

Zur Rechtfertigung der Altkatholiken.
„Offen und klar seine Ueberzeugung auszu-
sprechen, thut ganz besonders Noth in un-
sern Tagen.“
E. G. Weißbach, Dr. K. H. S. (Bruchsal, den 9. Sept. 1869.)

3926—10 Bei uns erschien so eben:
Zur Rechtfertigung der Altkatholiken.
Von demselben Verfasser erschien im vorigen Jahr:
Ein ernstes Wort an die kath. Geistlichkeit.
Man darf nicht unter dem Deckmantel der
Heiligkeit der Unwahrheit Eingang gestatten.
Papst Innocenz III.
Preis 6 kr. In Partien von 100 Stück 5 fl., 1000 Stück 45 fl.
Das „Magazin für die Literatur des Auslandes“ beirät diese Schrift in
einem längeren Artikel in Nr. 27 des Jahrgangs 1870 unter der Ueberschrift:
„Eine Vergeßlichkeit im 19. Jahrhundert.“
Es heißt darin u. A.: Eine solche Predigt ist noch nie in deutscher Zung
vernommen worden. Jede Zeile ist ein Schwertschlag, jedes Wort eine Zünd-
del. Willkür und wiederum Willkür ist die Seele und das Leben der Schrift.
Ebenso der Prediger sich zunächst nur an die kath. Geistlichkeit wendet, so
ist er doch auch wieder und wieder des Volkes und der Gemeinde eingedenk,
ebenso der Fürsten und der höchsten Würdenträger, deren Rechte er nachweist,
und in wärmster Weise gegen die Zwangsherrschaft der Kirche vertheidigt. In ge-
waltiger Rede, der kein Wahrheitsliebender zu widersprechen vermag, welche En-
cyclika und Syllabus wie Spreu wegweht, weist er nach, daß in kirchlicher Hin-
sicht schon in der ältesten Synode das Christentum sich eine wahrhaft freie
Verfassung gegeben hätte. Der Verfasser ist tief religiös und will nicht Gerin-
geres, als: den wahren, gefunden, mit der Vernunft und Wissenschaft im
Einstimmigen stehenden Katholizismus retten von dem jähren Untergang,
mit welchem die häßliche Verfalltheit ihn unerschöpflich hinreis-
sel, wenn nicht die katholische Geistlichkeit Widerstand bis zu voll-
ständigem Siege leistet.
Macklot'sche Buchhandlg. in Karlsruhe.

4146.1 So eben erschien und ist durch **A. Bielefeld's Hof-
buchhandlung in Karlsruhe** zu beziehen:
Europäischer Geschichtskalender.
Von **H. Schultess.**
Mit einer Uebersicht der Ereignisse
von Prof. **W. Oncken.**
Bd. XI. Jahrg. 1870. 36 1/2 Bogen, 2 Thlr. 7/8, Sgr. od. 3 fl. 48 kr.
Worth und Bedeutung dieses unsterblich redigirten periodischen
Werkes sind bereits allgemein anerkannt. Die Jahrgänge 1870 und
1871, welche die ewig denkwürdige Periode des großen
Krieges gegen Frankreich und der Gründung
des deutschen Reiches umfassen, werden wie alle frühere
auch einzeln abgeben. Ein Band des Geschichtskalenders
ist so reichhaltig an Text, als sonst nur in zwei Bänden zu finden ist.
Daher gehört er auch unter die billigsten Geschichtswerke. Die
ersten acht Bände sind zu dem ermäßigten Preise von 9 Thlr.
oder 15 fl. 45 kr. durch alle Buchhandlungen zu beziehen.
Nördlingen, 20. Mai 1871.
C. H. Beck'sche Buchhandlung.

3754—10 **Karlsruhe. — Schloßplatz.**
Salon Agoston.
Heute, Donnerstag, den 22. Juni,
Große Vorstellung.
**Dr. Faust's Leben, Thesen u. A. u. d. d. Große Geister- und Ge-
spenster-Erscheinungs-Pantomimen.**
Anfang 8 Uhr.
Rassaffnung eine Stunde vorher.
Zur Nachricht.
4155.3.1 Der gegenwärtige Betrieb meiner Wirtschaft
„Zur Rose in Grünwinkel“
veranlaßt mich, auch weiteren Kreisen bekannt zu geben, daß solche in Folge
Bereitbarung mit meinen Pächtern am 23. Juni d. J. wieder in meinen Besitz
übergeht, was besonders auch Kaufinteressenten zur Beachtung empfohlen möchte.
Grünwinkel, im Juni 1871.
Vb. Riegel, Ww.

Emanuel Baumberger,
Unternehmer
von **Asphalt- und Cementarbeiten,**
45 Steinringweg,
Basel.

Bank für Handel und Industrie.
Erhöhung des umlaufenden Aktien-Kapitals auf
fl. 21,000,000 Nominal.
3205.14.12 Nachdem in Gemäßheit der Beschlüsse des Auf-
sichtsrathes unserer Gesellschaft das umlaufende Aktienkapital, mit
Rücksicht auf die erforderliche Dotation einer in Berlin zu errichten-
den Zweigniederlassung, durch Wiederbegebung zurückgekaufter Aktien
auf den Betrag von achtzehn Millionen Gulden erhöht
worden, sollen zu gleichem Zweck und zur Ver Stärkung der sonstigen
Betriebsmittel weitere
Drei Millionen Gulden Nominal
aus den zurückgekauften Aktien begeben werden, auf welche inhaltlich
fester Beschlüsse der Aktienhaber ein vorzugsweises Bezugsrecht
zum Cours von 120%, unter den nachfolgenden Bedingungen ein-
geräumt ist:
1) Auf je sechs der gegenwärtig in Umlauf befindlichen Aktien
entfällt die Berechtigung zum Bezug einer Aktie; um für Besitzer
geringerer Beträge die Ausübung des Bezugsrechtes zu ermöglichen,
werden Theilbezugscheine auf 1/6 Aktie ausgestellt.
2) Die alten Aktien sind in der Frist vom 1. bis 30.
Juni 1871 bei einer der nachfolgenden Stellen zur Abstempelung
vorzulegen:
bei unserem Couponsbureau hieselbst,
„ unferer Filiale in Frankfurt a. M.,
„ den Herren **Nobel, Schmitz & Comp.** in Mainz,
„ **Köster & Comp.** in Mannheim u. Heidelberg,
„ **Rümelin & Comp.** in Heilbronn,
„ **Flaum & Comp.** in Stuttgart,
„ **Merck, Christian & Comp.** in München,
„ **Cohn, Bürger & Comp.** in Berlin,
„ **Sal. Oppenheim jun. & Comp.** in Köln,
„ dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein** in Köln,
„ der **Braunschweigischen Bank** in Braunschweig,
„ dem Herrn **Ignaz Leitziger** in Breslau,
„ **Michael Kassel** in Dresden,
„ den Herren **Meier & Comp.** in Leipzig,
„ **Frege & Comp.** in Leipzig,
„ **Ed. Frege & Comp.** in Hamburg.

3) Die zur Abstempelung präsentirten Aktien sind in einem
nach der Nummernfolge zu ordnenden Vorbereau zu verzeichnen;
die entsprechenden Formulare sind bei den vorgenannten Stellen
zu erhalten.
4) Der Uebernahmepreis von 120% ist bei Anmeldung
und Abstempelung der Aktien an den vorgenannten Stellen sofort
mit fl. 300 süddeutsch oder in preussischer Währung a 1/2, per
Aktie, beziehungsweise mit fl. 50 süddeutsch oder in preussischer
Währung a 1/2, per Theilbezugschein — zuzüglich 4% Stückzinsen
p. a. aus fl. 250 für jede neue Aktie, beziehungsweise aus fl. 41.
40 für jeden Theilbezugschein für die Zeit vom 1. Januar 1871
bis zum Bezugsstage einzuzahlen.
5) Gegen diese Einzahlung empfängt der Präsentant die auf
seinen angemeldeten Aktienbesitz entfallenden neuen Aktien, bezie-
hungsweise Theilbezugscheine mit Dividendenanspruch pro 1871 und
Zinsanspruch vom 1. Januar 1871 ab.
Die auswärtigen Anmeldestellen sind mit einem angemessenen
Vorrath neuer Stücke versehen; sollte derselbe jeweilig durch den
Bezug abforbirt seyn, so wird den Präsentanten über den zu emp-
fangenden neuen Nominalbetrag eine Bescheinigung ertheilt werden,
gegen deren Rückgabe dem Inhaber derselben 8 Tage nach
Ausstellung die neuen Stücke bei derselben Anmeldestelle behändigt
werden.
6) Nach dem 30. Juni 1871 ist die Anmeldung nicht mehr
zulässig. Ueber die bis dahin von obigem Betrag nicht beanspruch-
ten Aktien wird die Direktion zu Gunsten der Gesellschaft ander-
weit verfügen.
7) Zum wirklichen Bezug von ganzen Aktien müssen je sechs
Theilbezugscheine zusammengestellt werden und erlischt das auf den
Theilscheinen ruhende Bezugsrecht, wenn solches nicht in der vor-
bestimmten Weise bis zum 31. Dezember 1871 bei einer der An-
meldestellen ausgiebt worden ist. Die auf solchergefaßt erfolgten
Theilscheine geleisteten Einzahlungen verfallen zu Gunsten der Ge-
sellschaft.
Karlsruhe, den 10. Mai 1871.
Direktion der Bank für Handel und Industrie.

Zu verkaufen. Pannequipage. Zu verkaufen.
Sehr elegant, die Pannäy gut eingefahren und höchst fromm. Das Nähere im
Kontor d. Bl. unter Nr. 4144.1

Wagenfabrik
von **Carl Heintze in Karlsruhe.**
Empfehle eine große Auswahl von neuen und gebrauchten Wagen, als:
Kutschen, Coupés, Phaetons, Viktoriawagen, Einspanner, Chaischen,
einen sehr hübschen Omnibus, so wie ein elegantes silberplattirtes Geschirr, meh-
rere gebrauchte.
4143.3.3

Bad Ragaz.
Hôtel Bahnhof.
3209.8.5 H-2801 b Z. Für Touristen am besten gelegen. Restauration und
Diner zu jeder Zeit. Deutsche Zeitung — Service und Bougie nicht berechnet.
Bei billigen Preisen empfiehlt sich der Besitzer, ein Deutscher, bestens.
waren, vergangene Woche die Getränke-
preise gedrückt. Waizen Prima 6 fl. 30 kr.
bis 6 fl. 64 kr., mittel 6 fl. 12 kr. bis 6 fl.
welches zur Einrichtung einer Restauration
sich nicht nur wegen seiner großen Mächtig-
keit, sondern auch seiner Preis-Prima 4 fl. 30 kr.,
mittleren Lage wegen eignet, ist zu ver-
kaufen und wäre die Anzahlung gegen
Bezugnahme über dem Kaufpreis sehr annehmbar.
Belen, 19. Juni. (Krn. Richtenstein.)
Zufutrage teilsweise zu wenden an
Kaufm. Hauptagent.
u. def. 60—68 die 2100 Pfd. Roggen 4
60—51, u. def. 48—49, o. u. d. 47—48
die 2000 Pfd. Gerste 1. 43—45, u. u. d.
Kunftherben, 19. Juni Waizen nieder-
er, Roggen niedriger, für Aug. 1977 m. u. d. 27 1/2—29 1/2, die 1250 Pfd.
für Okt. 206. Preis für Herbst 82. Mittel
die 2250 Pfd., Reinkommen 29—30, die
zuwerfen, 19. Juni. Gerste Herbst
75 Pfd. Widen 1. 40—50, die 1850 Pfd.
30 1/2, bez. u. W. für Juni 50 1/2, W. für
Wachen über Revid. Eintritt für Juni
1871, 17. Juni (Randschnecken) 15 bez. u. W.
für Aug. 15 1/2, für Sept. 15 1/2, bez. u. W.
Durch die sehr günstige Bitter-
ung und theilweise gestörten Vertheil, die Sonne.

Restoration.
4159.21 Karlsruhe. Ein schönes Haus,
bis 6 fl. 64 kr., mittel 6 fl. 12 kr. bis 6 fl.
welches zur Einrichtung einer Restauration
sich nicht nur wegen seiner großen Mächtig-
keit, sondern auch seiner Preis-Prima 4 fl. 30 kr.,
mittleren Lage wegen eignet, ist zu ver-
kaufen und wäre die Anzahlung gegen
Bezugnahme über dem Kaufpreis sehr annehmbar.
Belen, 19. Juni. (Krn. Richtenstein.)
Zufutrage teilsweise zu wenden an
Kaufm. Hauptagent.
u. def. 60—68 die 2100 Pfd. Roggen 4
60—51, u. def. 48—49, o. u. d. 47—48
die 2000 Pfd. Gerste 1. 43—45, u. u. d.
Kunftherben, 19. Juni Waizen nieder-
er, Roggen niedriger, für Aug. 1977 m. u. d. 27 1/2—29 1/2, die 1250 Pfd.
für Okt. 206. Preis für Herbst 82. Mittel
die 2250 Pfd., Reinkommen 29—30, die
zuwerfen, 19. Juni. Gerste Herbst
75 Pfd. Widen 1. 40—50, die 1850 Pfd.
30 1/2, bez. u. W. für Juni 50 1/2, W. für
Wachen über Revid. Eintritt für Juni
1871, 17. Juni (Randschnecken) 15 bez. u. W.
für Aug. 15 1/2, für Sept. 15 1/2, bez. u. W.
Durch die sehr günstige Bitter-
ung und theilweise gestörten Vertheil, die Sonne.